



## Bulletin

### **Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrates vom 10. März 2025**

Der Kantonsrat hat mit 109 zu 61 Stimmen eine parlamentarische Initiative von SP-Kantonsrätin Birgit Tognella abgelehnt, mit der gefordert wurde, ein neues Gesetz zu erlassen, mit dem geregelt werden soll, wie die kantonalen Ergänzungsleistungen für Familien ohne existenzsicherndes Einkommen angewendet werden sollen ([KR-Nr. 368/2021](#)). Das Geschäft ist damit erledigt.

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Prüfung der Einführung von Familienergänzungsleistungen im Kanton Zürich» der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (KSSG) mit 99 zu 71 Stimmen dem Regierungsrat zu Bericht und Antrag innert zweier Jahre überwiesen ([KR-Nr. 103/2024](#)).

Der Kantonsrat hat in erster Lesung eine Gesetzesänderung beraten und über verschiedene Kommissions- und Minderheitsanträge abgestimmt, mit der im Sozialhilfegesetz eine klare Zuteilung der Aufgaben zwischen Sozialbehörde und Sozialdienst vorgenommen werden soll ([5940](#)). Der Rat ist dabei allen Anträgen der vorberatenden Kommission gefolgt. Ein Antrag, auf die Vorlage nicht einzutreten, wurde mit 87 zu 81 Stimmen abgelehnt. Das Geschäft geht nun an die Redaktionskommission zur Antragstellung für die zweite Lesung.

Der Kantonsrat hat mit 168 zu 0 Stimmen eine parlamentarische Initiative von SP-Kantonsrätin Sibylle Marti abgelehnt, mit der eine Harmonisierung der Hilfe für Schutzbedürftige ohne Aufenthaltsbewilligung und vorläufig Aufgenommene gefordert wurde ([KR-Nr. 181/2022](#)). Das Geschäft ist damit erledigt.

Der Kantonsrat hat mit 160 zu 0 Stimmen eine Einzelinitiative einer Person aus Winterthur abgelehnt, mit der unter anderem gefordert wurde, dass Autokennzeichen mit Wunschkombinationen erworben werden können sollen ([KR-Nr. 309/2022](#)). Das Geschäft ist damit erledigt. Der Regierungsrat hatte im Vorfeld aber bereits angekündigt, dass er das Kernanliegen des Einzelinitianten mit einer Verordnungsrevision umsetzen will.

(*nic.*)